

# MONSTER – DIE MUSIK

## Ryuichi Sakamoto – Musikkomponist



Der in Tokio geborene Ryuichi Sakamoto war Komponist, Produzent und Künstler. Er verfasste Elektro-Alben mit der Techno-Band Yellow Magic Orchestra, produzierte Pop-Alben, verfasste mehrere klassische Werke, zwei Opern und etwa 45 Soundtracks für Film und Fernsehen. Im Bereich Film gewann er für Nagisa Oshimas «Furyo» (1983) den Bafta Award und seine Musik für Bernardo Bertoluccis «Der letzte Kaiser» (1987) wurde mit dem Oscar, dem Golden Globe und dem Grammy ausgezeichnet. Am 17. Januar 2023 veröffentlichte Ryuichi 12, sein 15. Soloalbum, das 12 Lieder vereint, die er während seines zweieinhalbjährigen erbitterten Kampfes gegen den Krebs komponiert hatte. Ryuichi Sakamoto starb im März 2023 im Alter von 71 Jahren. «Monster» war der letzte Film, für den er den Soundtrack komponiert hatte.

### Die Musik

«Die Zusammenarbeit, von der ich schon lange geträumt habe, ist endlich zustande gekommen», sagt Kore-eda über die Kollaboration mit Ryuichi Sakamoto, dem Komponisten des Soundtracks. Der Regisseur hatte lange auf die Gelegenheit gewartet, ihn mit der Musik für einen seiner Filme zu beauftragen. Bei seinen früheren Projekten entwarf Kore-eda die Filmmusik auf Grundlage der Musikstücke, die er beim Schreiben des Drehbuchs hörte. Dann legte er diese Stücke einem Musiker vor, der in der Lage war, in diese Richtung zu arbeiten. «Diesmal hatte ich kein bestimmtes Musikgenre im

Kopf, da ich das Drehbuch nicht geschrieben hatte», sagt der Regisseur. «Aber während der Dreharbeiten und des Schnitts hörte ich in meinem Hotelzimmer die Klaviermusik von Ryuichi Sakamoto und dachte, dass ich den Film ohne ihn nicht machen könnte.» Kore-eda schickte dem Komponisten einen Brief und einen ersten Zusammenschnitt mit seiner Musik im Hintergrund. Ryuichi Sakamoto antwortete, dass er bereit sei, sich an dem Projekt zu beteiligen, auch wenn er nicht die Energie habe, den gesamten Soundtrack zu komponieren. Er sagte jedoch, dass er bereits ein oder zwei Melodien in seinem Kopf skizziert habe. Letztendlich umfasst der Soundtrack zwei unveröffentlichte Stücke, die Ryuichi Sakamoto speziell für den Film komponiert hat, und andere aus seinen früheren Alben, aber auch aus seinem neuesten, 12. «Wenn Ryuichi Sakamoto meinen Vorschlag abgelehnt hätte, hätte ich meine Inszenierung grundlegend ändern müssen. Ich bin überglücklich, dass dieser Mann, dessen Musik und Arbeit ich respektiere, bereit war, die Musik für den Film zu schreiben.»

